
Geschäftsbericht 2021

Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V.

Impressum



Herausgeber: Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische
Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO)
Pappelallee 5
14469 Potsdam
Tel: 0331 2707172

Verantwortlich: Dr. Anja Bargfrede

Redaktion: Jana Ehrlich-Repp

Inhalt

	Seite		Seite
Editorial	4	Kooperation und Vernetzung	
Portrait		Palliativnetz Bäketal	23
Aufgaben	6	Publikationen	
Vorstand	7	Ihre Rechte	24
Mitglieder	8	Sterben dort, wo man zu Hause ist	25
Geschäftsstelle	10		
Gremien	11		
Finanzierung	12		
Bildung und Information			
7. Brandenburger Krebskongress	14		
Qualifikation Psychosoziale Onkologische Versorgung	16		
Potsdamer Hospiztag	18		
Inseltag	20		
Brustkrebsprävention	21		
Onkologischer Pflege-Nachmittag	22		

Editorial

„Onkologie im Land Brandenburg - gemeinsam gestalten“ war nicht nur das Motto des Brandenburger Krebskongresses im Februar 2021. Es ist respektive auch das Leitbild der Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e.V. (LAGO).

Sie ist ein Netzwerk, welches Mediziner, Therapeuten, Berater, Pflegende, Kostenträger, Ehrenamtliche, Selbsthilfegruppen sowie Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Forschung miteinander vereint. Ihr gemeinsames Anliegen ist es, die Krebsprävention und die Versorgung onkologischer Patienten und ihrer Angehörigen im Land Brandenburg zu fördern und zu verbessern. Denn: Krebs ist eine hoch komplexe Erkrankung, die durch Einzelmaßnahmen nicht effektiv zu bekämpfen ist. Erst durch das Zusammenwirken aller Akteure und ein damit verbundenes „Sich kennen und voneinander lernen“ kann man einer Krebserkrankung wirksam entgegenreten.

Die LAGO fördert diese Prozesse der Kooperation, des Austauschs und der Wissensvermittlung mit verschiedenen Maßnahmen. Im Jahr 2021 gehören hierzu unter anderem die Ausrichtung des Brandenburger Krebskongresses, die Umsetzung regionaler Fortbildungsveranstaltungen und die Koordination von Netzwerktreffen der Palliativ- und Hospizversorgung.

Ganz besonders freut es uns, dass im zurückliegenden Jahr unter dem Dach der LAGO ein weiteres Palliativnetzwerk entstanden ist. In der Region Stahnsdorf-Teltow-Kleinmachnow gründete sich das Palliativnetz Bäketal.

Ein weiteres Ereignis war die Durchführung der Qualifikation Psychosoziale Onkologische Versorgung. 17 Teilnehmende schlossen die Fortbildungsmaßnahme im September erfolgreich ab.

Dagegen musste die geplante konstituierende Sitzung des im Vorjahr neugegründeten Arbeitskreises Tumorzentren pandemiebedingt immer wieder verschoben werden. Denn auch 2021 war weiterhin geprägt von den vielfältigen Einschränkungen rund um das Coronavirus (COVID-19).

Im Bereich der Sterbe- und Trauerbegleitung hat die Corona-Pandemie doppelt ihre Spuren hinterlassen. Zum einen waren und sind viele Todesfälle auf eine Erkrankung mit dem Virus zurückzuführen. Zum anderen machten die mit der Pandemie verbundenen Kontaktbeschränkungen die Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen und ihrer Angehörigen beinahe unmöglich. Vielleicht war das einer der Gründe, den diesjährigen Potsdamer Hospiztag einmal ganz anders zu planen.

Es entstand die Idee, mit dem Hospiztag nach draußen zu gehen, in die Öffentlichkeit, in die Mitte von Potsdam, auf den Alten Markt. Bunte lebendige Hospiz- und Palliativangebote umrahmten den Platz und luden ein, sich zu informieren und auszutauschen.

Und was hat sich im Jahr 2021 noch bei uns getan? Dieses und mehr zu unseren Projekten und Aktivitäten können Sie auf den folgenden Seiten nachlesen.



Prof. Dr. Michael Kiehl, Vorstandsvorsitzender



Harald Möhlmann, stellv. Vorstandsvorsitzender



Dr. Anja Bargfrede, Geschäftsführerin



Onkologie im Land Brandenburg gemeinsam gestalten

Portrait

Wenn man eine verlässliche Krebsprävention wie auch onkologische Versorgung vorhalten will, muss man geschlossen handeln. Das Land Brandenburg geht hier bundesweit mit gutem Beispiel voran. Bereits zu Beginn der 90er Jahre hat das Brandenburger Gesundheitsministerium im Bereich der Onkologie die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft auf Landesebene vorangetrieben. Ziel war es, Maßnahmen zur besseren Versorgung von Krebskranken zu bündeln. Im Jahr 1993 schlossen sich Krankenkassen, Ärztevereinigungen, Rentenversicherungsträger, Onkologische Schwerpunkte und das Gesundheitsministerium des Landes Brandenburg zusammen. Gemeinsam gründeten sie die Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO). Bis heute übernimmt die LAGO die Funktion eines runden Tisches und einer konzentrierten Aktion.

Aufgaben

- » Vernetzen.
- » Patientensorientierte onkologische Versorgung gestalten.
- » Umsetzung von auf Landes-, Bundes- und Europaebene empfohlenen Maßnahmen (z.B. Nationaler Krebsplan).
- » Förderung der Kommunikation.
- » Curriculare und niederschwellige Fortbildungen für Patienten und beteiligte Berufsgruppen entwickeln und anbieten.
- » Krebsfrüherkennung stärken / informierte Entscheidung der Bevölkerung ermöglichen.
- » Klinische Krebsregistrierung stärken.
- » Forschungsaktivitäten unterstützen.
- » Patienten, Angehörige und beteiligte Berufsgruppen entlasten.



Am 25. November haben die Mitglieder der LAGO einen neuen Vorstand gewählt.

Vorstand

Besetzung zum 31.12.2021

Vorsitzender

- » Prof. Dr. med. Michael Kiehl , Landesärztekammer Brandenburg

Stellv. Vorsitzender

- » Harald Möhlmann, AOK Nordost - Die Gesundheitskasse

Schatzmeister

- » Holger Rostek, Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg

Schriftführer

- » Dr. med. Knud Gastmeier, Interdisziplinärer Arbeitskreis Brandenburger Schmerztherapeuten und Palliativmediziner

Beisitzer

- » Michael Jacob, Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V.
- » Prof. Dr. Dr. med. et phil. Gerhard Danzer, Medizinische Hochschule Brandenburg
- » Dr. med. Andre Buchali, Onkologischer Schwerpunkt Brandenburg/Nordwest e. V.
- » Manuel Teterra, Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.
- » Dr. med. Annette Sauer, Brandenburgische Krebsgesellschaft e. V.
- » Jürgen Schulz, KINDERHILFE e. V.
- » Heike Borchardt, Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam
- » Dr. med. Ulrich Fleck, Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Luckenwalde e. V.

Mitglieder

LAGO-Mitglieder sind juristische Personen des öffentlichen und des privaten Rechts, Verbände, Gesellschaften, Vereinigungen, Vereine, Arbeitsgemeinschaften und Selbsthilfegruppen im Land Brandenburg, die sich für die Zwecke des Vereins einsetzen.

Am 31.12.2021 zählte die Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung e. V. (LAGO) 35 ordentliche Mitglieder und ein außerordentliches Mitglied.

Abschied

Die Evangelischen Kliniken Luise-Henrietten-Stift Lehnin haben sich aufgelöst und damit auch ihre Mitgliedschaft in der LAGO gekündigt.

Eine weitere Kündigung, ausgelöst durch die Folgen der Corona-Pandemie, ging von der König & May GbR in Potsdam ein.

Die Arbeit der KV COMM ruht bis auf Widerruf. Die Akademie für Palliative Care löst sich auf. Beide Institutionen kündigten daraufhin zum Jahresende ihre Mitgliedschaft in der LAGO .

Ordentliche Mitglieder (31.12.2021)

- » Ambulanter Palliativ- und Hospizdienst Luckenwalde
- » AOK Nordost – Die Gesundheitskasse
- » Apothekerverband Brandenburg e. V.
- » Björn Schulz Stiftung, Berlin
- » Brandenburgische Krebsgesellschaft (BKG)
- » Brandenburgisches Tumorzentrum - Onkologischer Schwerpunkt Cottbus e. V.
- » Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH / Onkologisches Zentrum
- » Deutsche ILCO Landesverband Berlin/ Brandenburg
- » Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe Nordost (DBfK)
- » Frauenselbsthilfe nach Krebs, Landesverband Brandenburg
- » Gesellschaft für biologische Krebsabwehr, Beratungsstelle Berlin-Brandenburg

- » HausLeben Kurstadtregion Elbe-Elster e. V.
 - » Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam
 - » Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin (IKKBB)
 - » Interdisziplinärer Arbeitskreis Brandenburger Schmerztherapeuten und Palliativmediziner e. V. (IABSP)
 - » Kassenärztliche Vereinigung Land Brandenburg (KVBB)
 - » Kinderhilfe - Hilfe für leukämie- und tumorkranke Kinder e. V. Berlin-Brandenburg
 - » Klinik am See, Rüdersdorf
 - » Klinikum Dahme Spreewald GmbH
 - » Konferenz Onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege (KOK)
 - » Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.
 - » Landesarbeitsgemeinschaft HOSPIZ Brandenburg e. V. (LAG Hospiz)
 - » Landesärztekammer Brandenburg (LÄK)
 - » Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e. V. (LKB)
 - » Landes Zahnärztekammer Brandenburg (LZÄK)
 - » Medizinische Hochschule Brandenburg (MHB)
 - » Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV)
 - » Onkologischer Schwerpunkt Brandenburg/ Nordwest e. V., Neuruppin
 - » Onkologischer Schwerpunkt Frankfurt (Oder) e. V.
 - » Ost-Brandenburgisches Tumorzentrum Bad Saarow e. V.
 - » Pflegedienst Lebensfreude, Borkwalde
 - » Rehabilitationsklinik „Märkische Schweiz“ Buckow
 - » Reha-Zentrum Lübben
 - » St. Josefs Krankenhaus, Potsdam
 - » Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) Landesvertretung Berlin und Brandenburg
- Außerordentliches Mitglied**
- » SR Ingrid Stolpe, Potsdam

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle der LAGO werden Wissen und Erfahrungen gebündelt und weitergegeben, Projekte koordiniert, Aktivitäten und Maßnahmen gelenkt und umgesetzt. Darüber hinaus ist die Geschäftsstelle Anlaufstelle für Menschen mit einer Krebserkrankung, Angehörige und Behandler. Sie erhalten Auskunft zu vorhandenen Behandlungs- und Hilfsangeboten im Land Brandenburg und Unterstützung mit wichtigen Informationen rund um das Thema Krebs.



Besetzung der Geschäftsstelle zum 31.12.2021

Geschäftsführung und Geschäftsstellenleitung

» Dr. Anja Bargfrede

Projektkoordination

» Dipl. Soz. Päd. Jana Ehrlich-Repp

» Uta Kilian-Zech

Finanzen und Verwaltung

» Doreen Mahlow

Gremien

Brandenburgische Netzwerkarbeit

Die LAGO bietet Experten und Organisationen der Onkologie ein Dach für fachlichen Austausch, Wissenstransfer, Projektarbeit und die Bearbeitung spezieller Themen. In landesweiten Facharbeitskreisen (AK), Lenkungs-gremien (LG) und Netzwerken engagieren sich Vertreter des Vorstandes, der Mitgliedsorganisationen und externe Sachverständige. Die Mitarbeit erfolgt ehrenamtlich.

Die LAGO übernimmt 2021 die Organisation und Koordination folgender Gremien:

- » AK ambulante Krebsberatungsstellen
- » AK Onkologische Rehabilitation
- » AK Palliativ- und Hospizversorgung
- » AK Tumorzentren
- » LG Qualifikation Psychosoziale Onkologische Versorgung
- » Palliatives Netzwerk Potsdam
- » Palliativnetz Bäketal
- » Netzwerk Palliativversorgung Niederlausitz
- » Netzwerk Psychosoziale Onkologische Versorgung

Externe Gremien

Vertreter des Vorstandes und der Geschäftsstelle der LAGO vertreten die Interessen ihrer Mitglieder landesweit wie auch bundesweit in verschiedenen externen Gremien:

- » Wissenschaftlicher Beirat des Klinischen Krebsregisters Brandenburg Berlin
- » Wissenschaftlicher Beirat der Fachzeitschrift Onkologische Pflege (Zuckschwerdt Verlag)
- » Arbeitsgruppe Frühe Hilfen und Pädiatrische Versorgung (AG FHPV) im Bündnis Gesund Aufwachsen in Brandenburg
- » Expertenpool für Gender Medicine, Personalisierte Medizin, Geschlechtergerechte Gesundheitsversorgung der G3 – Arbeitsgemeinschaft für moderne Medizin e. V.
- » Multiplikator SepWiss
- » assoziiertes Mitglied im Netzwerk NAVICARE

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie war die Gremienarbeit in der LAGO auch im Jahr 2021 nur eingeschränkt möglich. So fanden eine Vielzahl der Treffen und Sitzungen in diesem Jahr digital statt.

Finanzierung

Die LAGO ist ein von den Finanzbehörden anerkannter gemeinnütziger Verein. Sie finanziert ihre Tätigkeit aus projektbezogenen Zuwendungen, Mitgliedsbeiträgen und durch die Unterstützung weiterer Spender und Sponsoren. Darüber hinaus unterstützen Einzelpersonen und Einrichtungen als Fördermitglieder der LAGO regelmäßig die Arbeit für krebserkrankte Menschen und ihre Familien im Land Brandenburg durch einen selbstgewählten finanziellen Beitrag.

Fördermitglieder

- » GHD GesundHeits GmbH Deutschland, Region Spreecare
- » Kosmetikinstitut Gabriele Häusler aus Potsdam
- » Dipl. oec. troph. Ramona Schinköthe aus Berlin.



Förderer, Spender und Sponsoren

Hier sind alle Personen und Institutionen genannt, die die Projekte der LAGO im Jahr 2021 mit finanziellen Zuschüssen, logistischer Hilfe oder Sachspenden unterstützt haben. Es werden auch die Mitglieder der LAGO aufgeführt, die über ihren Mitgliedsbeitrag hinaus weitere Mittel zur Verfügung stellten.

bis 100 Euro

- » Boden, Bianca
- » Held, Brigitte
- » Ev. Verein Auf dem Drachenkopf
- » Kalthoff, Kerstin
- » Logsch, Friederike
- » Wolf, Anja

101 bis 1.000 Euro

- » Amtsgericht Königs Wusterhausen
- » Ärzte-Union-Brandenburg e.V.
- » Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
- » Fresenius Kabi Deutschland GmbH

- » GHD Gesundheits GmbH Deutschland, Region Spreecare
- » Hexal AG (Novartis)
- » Landesärztekammer Brandenburg
- » Nutricia GmbH
- » Sanitätshaus Kniesche GmbH

1.001 bis 2.000 Euro

- » Knappschaft Bahn-See

2.001 bis 5.000 Euro

- » Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin
- » Pflegekassen im Land Brandenburg

5.001 Euro und mehr

- » Deutsche Rentenversicherung Berlin Brandenburg
- » Landesamt für Soziales und Versorgung

Sonstige Unterstützung

- » Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg
- » Klinikum Dahme Spreewald, Achenbach Krankenhaus
- » Landesärztekammer Brandenburg
- » myToys.de GmbH



7. Brandenburger Krebskongress

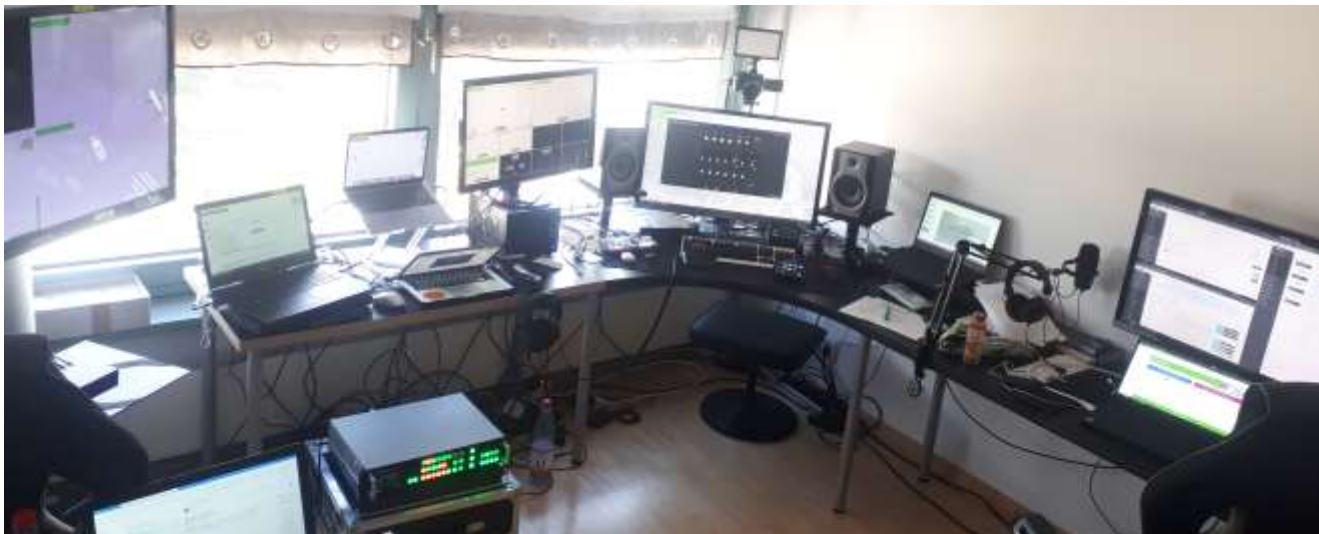
Am 19. und 20. Februar war es soweit: Der Brandenburger Krebskongress fand erstmalig digital statt. Und trotz der kurzfristigen Umstellung auf dieses ungewöhnliche Format war der Kongress ein voller Erfolg. Die Teilnehmerzahlen bestätigen dieses. Insgesamt wurden 274 aktive Teilnehmende registriert. Die größte Personengruppe setzte sich aus der Ärzteschaft zusammen. Durchschnittlich konnten 210 Klicks pro Teilnehmenden verzeichnet werden. Am Ende kamen fast 60.000 Klicks innerhalb der Online-Plattform zusammen. Zudem wurde die Chatfunktion mit 700 Textnachrichten sehr stark genutzt. Das Feedback aller Beteiligten war sehr positiv. Veranstalter und Organisatoren waren überrascht, da sie eine solche Beteiligung allenfalls erhofft hatten.

Der Brandenburger Krebskongress wird seit 2009 gemeinsam von der Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO) und dem Tumorzentrum Land Brandenburg e.V. (TZBB) veranstaltet. Er findet alle zwei Jahre statt. Die zweitägige Veranstaltung führt onkologisch tätige Berufsgruppen zusammen und fördert damit die interprofessionelle Zusammenarbeit der einzelnen Fachdisziplinen. Im Mittelpunkt der Kongresse stehen aktuelle Erkenntnisse aus Medizin, Pflegeforschung und Gesundheitswissenschaft. Weiterhin wird auf die jeweiligen strukturellen und politischen Entwicklungen im Land fokussiert. Der siebente Brandenburger Krebskongress stand unter dem Motto „Onkologie im Land Brandenburg – gemeinsam gestalten“. Die Schirmherrschaft übernahm Ministerin Ursula Nonnemacher.

Ein besonderer Dank gilt dem Kongresspräsidenten Professor Dr. Stephan E. Gretschel und seinem Programmkomitee, dem es gelungen ist, ein breites Kongressprogramm aufzustellen: Krebsprävention und -behandlung in allen Facetten - von Roboterchirurgie, über Ernährung bis Palliativmedizin - das waren die Themen beim 7. Brandenburger Krebskongress.

Auch für niedergelassene Kollegen hielt die größte Fachtagung zum Thema onkologische Versorgung in Brandenburg viele interessante Angebote bereit. Nebenwirkungen der Immuntherapie, Thrombozytopenie und Nebenwirkungen, Begleiterscheinungen und Langzeitfolgen einer Antitumor-Therapie gehören zu den Themen, die in der Praxis bei der Betreuung der Krebspatienten von Bedeutung sind und angesprochen wurden. Aber es wurden auch Fragstellungen diskutiert wie: Wie gehe ich mit Todeswünschen bei Palliativpatienten um?

Höhepunkt und zugleich Abschluss des Kongresses war der Gastvortrag von Professor Dr. Dr. André Gessner aus Regensburg: Das Mikrobiom. Wissenschaftlich, kurzweilig, anschaulich – so brachte Gessner der Zuhörerschaft das Thema Mikrobiom und seinen Einfluss auf unsere Gesundheit und die Entstehung von Krebs nahe. Er kennt den Stand der Mikrobiom-Forschung und weiß, welche Chancen sich daraus für Prävention und Therapie ergeben.



Impression aus dem Organisationsbüro und ein stellvertretendes Dankeschön an die Mitarbeiterinnen der RRC-Congress GmbH für die kurzfristige digitale Umsetzung des Kongresses. v. l. n. r. Melanie Noch und Anika Kosiorek



zertifiziert durch die Deutsche
Krebsgesellschaft (DKG)



Krebspatienten wie auch Angehörige profitieren von einer angemessenen empathischen und respektvollen Begleitung im Praxis- und Klinikalltag. Die dafür notwendigen Fertigkeiten gehören jedoch meist nicht zur Grundausbildung onkologischer Berufsgruppen. Hierfür bedarf es einer zusätzlichen fachlichen Weiterbildung. Die Qualifikation Psychosoziale Onkologische Versorgung (QPO) unter dem Dach der LAGO vermittelt eben diese Fertigkeiten.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2021 konnten insgesamt 17 Teilnehmer die Qualifikation erfolgreich abschließen - darunter Fachärzte, Psychologen, Pflegende und Sozialarbeiter. Diese Multiprofessionalität unter den Teilnehmern ist ein bewährter und wichtiger Bestandteil der Qualifizierungsmaßnahme. Denn: Psychoonkologie ist eine Aufgabe, der alle ärztlichen und nicht-ärztlichen Berufsgruppen gemeinsam gegenüber-

stehen. Darüber hinaus werden die Vernetzung und der Austausch untereinander gefördert.

Zu den Inhalten des Curriculums gehören Grundlagen der psychosozialen onkologischen Versorgung, medizinisches Wissen kurz und kompakt, psychoonkologische Methoden und Interventionen, Krankheitserleben und -bewältigung, Leben mit Krebs, Familie und Beruf. Dabei erstreckt sich die Vielfalt und Komplexität der Themen von der Erstdiagnose, über den gesamten Krankheitsverlauf bis hin zu Rehabilitation und Palliativversorgung.

Einen sehr großen Raum nehmen Kommunikation und Gesprächsführung, Selbsterfahrung, interaktive Gruppenarbeit, Praxisnähe sowie Supervision ein. Und auch der Umgang mit den eigenen persönlichen Ressourcen ist Teil des Curriculums.



Teilnehmende der Qualifikation Psychosoziale Onkologische Versorgung 2021



Vielen Dank für diese gelungene und hervorragend organisierte Veranstaltung. Es war wirklich bereichernd, interessant und erfrischend praxisnah!

Teilnehmerin

Potsdamer Hospiztag

„Es geht um Leben und Tod. Wenn ich einmal sterbe - Wer unterstützt mich in Potsdam?“

Unter diesem Motto erwartete am 4. September 2021 die Besucher des 16. Potsdamer Hospiztages auf dem Alten Markt ein buntes, vielseitiges Programm rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer.

Neben den Veranstaltern LAGO und Potsdamer Hospizdienst beteiligten sich eine Vielzahl von Mitgliedern des Palliativen Netzwerks Potsdam sowie weitere Einrichtungen der Stadt an der Ausgestaltung des Hospiztages. Mit Ständen und Aktionen luden sie ein, sich zu informieren und auszutauschen. Mit dabei waren die Buchhandlung Viktoriagarten, die Kinderhilfe, der Pflegestützpunkt, die Brandenburgische Krebsgesellschaft, das Palliative Care Team des St. Josefs Krankenhauses, die Klinikclowns, die Palliativstation des Klinikums Ernst von Bergmann, das Evangelische Hospiz Potsdam, memento Bestattungen, Björn Schulz Stiftung, Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst Potsdam-Mittelmark, Bestattungshaus W. Krüger, der Bereich Friedhöfe der Landeshauptstadt sowie der Brandenburger Wünschewagen.

Parallel zu dem Aktionstag auf dem Alten Markt konnten Interessierte im Veranstaltungssaal des Potsdam Museums erfahren, was passiert, wenn jemand ohne Angehörige verstirbt. Sie konnten außerdem das Zeitzeugenprogramm des Museums kennenlernen oder der Frage nachgehen, wie die Menschen auf dem Alten Markt vom 18. bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts mit Sterben, Tod und Trauer umgegangen sind. Der Hospizdienst Potsdam stellte in einem Workshop seine Arbeit vor.

Die Stadt- und Landesbibliothek hatte Thementü-ten mit Medien und unterschiedlichen Büchern zum Thema Sterbebegleitung, Trauer und Tod gepackt. Diese konnten für 4 Wochen ausgeliehen werden.

Die Nikolaikirchengemeinde unterstützte mit Strom und sanitären Einrichtungen.

Tatjana Jury vom rbb übernahm die Moderation des Hospiztages.



Der erfrischende Umgang mit dem Tod und der Trauer war (sicher auch für andere) ein großer Gewinn.

Besucherin



Inseltag



Der Inseltag 2021 fand am 28. August in Potsdam unter dem Motto „Zukunftsprojekt Endlichkeit - Im Staunen bleiben“ statt.

Er richtet sich an alle Berufsgruppen, die fortwährend schwerstkranke, sterbende sowie trauernde Menschen und deren Angehörige versorgen und begleiten.



Eine sehr gelungene rundum Betreuung an einem besonders schönen Ort.

Teilnehmerin Inseltag

Brustkrebsprävention

Die LAGO Initiative HORIZONTE zur Förderung der Krebsprävention im ländlichen Raum war im Jahr 2021 noch einmal dem Thema „Brustkrebsprävention“ gewidmet. Die Informationsveranstaltungen fanden wie folgt statt:

- » 09. Juni in Senftenberg
- » 15. September in Alt Bork (Linthe)
- » 13. Oktober in Buckow (Milower Land)
- » 26. Oktober in Dierberg (Rheinsberg)
- » 17. November in Ragösen (Bad Belzig)



*Für uns war die
Veranstaltung sehr
lehrreich.*

Landfrauengruppe Buckow

Verständlich und wissenschaftlich basiert wurden die Teilnehmerinnen über die verschiedenen Möglichkeiten der Brustkrebsfrüherkennung informiert. Darüber hinaus hatten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, an Brusttastmodellen das Abtasten der Brust zu erproben. Für den Vortrag und die fachliche Begleitung der praktischen Übungseinheit wurde ein Arzt aus der jeweiligen Region gewonnen .

Onkologischer Pflegenachmittag



Am 16. September 2021 fand der Onkologische Pflege-Nachmittag in Königs Wusterhausen zum Thema „Ernährung“ statt.

Mit Fortschreiten einer Erkrankung verändern sich die Bedürfnisse der Ernährung. Der Umgang mit diesen Veränderungen kann für alle Beteiligten sehr belastend sein. Die Fortbildung beleuchtete die unterschiedlichen Sichtweisen von Therapeuten, Patient und Angehörigen. Und sie gab Tipps für eine gute Kommunikation in der Begleitung schwerkranker Menschen und ihrer Angehörigen.

Die Fortbildungsreihe „Onkologischer Pflege-Nachmittag“ richtet sich an professionell Pflegenden sowie onkologisch und in der Palliativversorgung Tätigen.

Kooperation und Vernetzung

Palliativnetz Bäketal

Am 10. November 2021 wurde der Grundstein für das Palliativnetz Bäketal gelegt. Es verbindet Menschen und Einrichtungen, die sich um die Versorgung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen in der Region Kleinmachnow, Stahnsdorf und Teltow kümmern. Dazu gehören Hausärzte, Schmerztherapeuten, Pflegedienste, das PCT Potsdam und Umland (SAPV), Apotheker, der ambulante Hospizdienst der Region und viele mehr. Die Koordination des Netzwerkes wurde der LAGO übertragen.

Das Netzwerk gründete sich im Rahmen einer Festveranstaltung zu Ehren der Ärzte, Pflegenden und Palliativkräfte, die sich seit vielen Jahren um die häusliche Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen in der Region Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf kümmern. Bereits Mitte der 80er Jahre, so erinnert Dr. Gastmeier in seiner Festrede, begannen hier Schmerztherapeuten aus der Klinik gemeinsam mit den Hausärzten der Region ihre Palliativpatienten zu Hause zu versorgen.



Festveranstaltung: Ministerin Nonnemacher im Gespräch mit Dr. Gastmeier (Foto A. Gastmeier)

Publikationen



Ihre Rechte

Mit der Diagnose Krebs kommen auf die Betroffenen viele Fragen zu – nicht nur Fragen zur Behandlung und zu Therapien. Auch Fragen zur Arztwahl, zur zweiten Meinung, zur Mitentscheidung und zu sozialen Hilfsmöglichkeiten, wie Rente, Pflege und Rehabilitation. Welche Rechte Krebspatienten haben, kann in dem 2021 aktualisierten Flyer in einfacher Sprache nachgelesen werden.



Sterben dort, wo man zu Hause ist

Der Umgang mit schwerer Krankheit, Abschied und Trauer ist in unserer Gesellschaft oft mit Tabu behaftet. Die meisten Menschen verdrängen diese Themen. Dennoch gibt es Momente im Leben, in denen wir uns mit der Endlichkeit des Lebens auseinandersetzen müssen.

Wenn ein Angehöriger oder Freund im Sterben liegt oder wenn man selbst schwer erkrankt ist, stellen sich plötzlich viele Fragen. Werde ich Schmerzen haben? Kann ich meine letzten Tage nach eigenem Willen gestalten? Bei wem erhalte ich welche Hilfe und Unterstützung? Mit welchen Kosten muss ich rechnen?

Die aktualisierte Neuauflage des Wegweisers Onkologie Land Brandenburg Band VI „Sterben dort, wo man zu Hause ist“ gibt Antworten auf wesentliche Fragen am Lebensende. Es werden Wege aufgezeigt, wie schwerstkranken sterbende Menschen die letzten Lebenstage so angenehm wie möglich nach den eigenen Bedürfnissen gestalten können und wo sie im Land Brandenburg Unterstützung erhalten. Ziel ist es, dabei zu helfen, die Lebensqualität und die Selbstbestimmung schwerstkranker Menschen zu erhalten, zu fördern und zu verbessern und ihnen ein menschenwürdiges Leben bis zum Tod in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen.

gefördert durch:





**Wir gestalten Onkologie
im Land Brandenburg.**

